

Freuet euch im Herren allewege

Worte: Jochen Klepper 1940 (EG 239) *
Weise: Christian Hähle 2011

1. Freu-et euch im Her-ren al-le-we-ge! A - ber-mals ver - nehmt es: Freu-et euch!
Dass er Hand in Hand zum Bund euch le-ge, neigt sich Gott zu euch vom Him-mel-reich.
Eu - re Lie-be, die euch hier ver-bin-det, ist von sei-ner Lie-bes-huld ver-klärt.
Wo in Gott der Mensch zum Men-schen fin-det, ist der Se-gen stets noch ein-ge-kehrt.

2. Lasst die Lindigkeit, die ihr erfahren,
kund sein allen Menschen, die ihr zählt.
Kündet fortan von dem Wunderbaren,
das in dieser Stunde euch beseelt.
Euer Gott ist unter euch getreten!
Segnend war er euren Herzen nah!
Ja, in euren Taten und Gebeten
sie bezeugt, was euch von ihm geschah.

4. Und der Friede Gottes, welcher höher
als Vernunft und Erdenweisheit ist,
sei in eurem Bund euch täglich näher
und bewahre euch in Jesus Christ.
Er bewahre euer Herz und Sinne!
Gottes Friede sei euch zum Geleit!
Er sei mit euch heute zum Beginne;
er vollende euch in Ewigkeit.

3. Sorget nichts! Vielmehr in allen Dingen
dürft ihr alles, was euch je bedrängt,
in Gebet und Flehen vor ihn bringen,
der als Vater hört, als König schenkt.
Sorget nichts! Ihr kennt den Wundertäter!
Er weiß alles, was ihr hofft und bangt!
Der Mensch tritt vor Gott als rechter Beter,
der im Bitten schon voll Freude dankt.

5. Freuet euch. Doch die Freude aller Frommen
kenne auch der Freude tiefsten Grund.
Gott wird einst in Christus wiederkommen!
Dann erfüllt sich erst der letzte Bund!
Er, der nah war, wird noch einmal nahen.
Seine Herrschaft wird ohn Ende sein.
Die sein Reich schon hier im Glauben sahen,
holt der König dann mit Ehren ein.

Hochzeitslied

Freuet euch in dem Herren allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorget nichts! Sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Die Bibel (Philipper 4, 4 – 7)

Klepper, Jochen, geb. 1903 in Beuthen/Oder, gest. 1942 in Berlin, Mitarbeiter bei Presse und Rundfunk, Schriftsteller in Berlin, von nationalsozialistischen Unrechtsstaat in seiner Arbeit behindert und wegen seiner jüdischen Frau verfolgt, beging mit Frau und Tochter Selbstmord, um dem KZ zu entgehen

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenbatt vom 15.8.2022